



GANZTAGSKONZEPT

Janusz-Korczak-Realschule

Stand August 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Gesetzliche Grundlagen und Umsetzung an der JKRS
2. OASE
3. Ehrenamt von Schüler/innen im Ganzttag, Anschluss an sozialgenial insbesondere in Stufe 8
4. Lernzeit
5. Pädagogische Schwerpunkte
 - 5.1. Jahrgangsstufenspezifische Schwerpunkte
 - 5.2. Konzeptioneller Zusammenhang von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten
 - 5.3. Ganztagskonzept – Bausteine
6. Drehtür
7. Kinderschutz
8. Schulzusammenführung und Ausblick

1. Gesetzliche Grundlagen und Umsetzung an der JKRS

Die Janusz-Korczak-Realschule ist seit dem Schuljahr 2014/2015 eine gebundene Ganztagschule, mit erweitertem offenem Ganzttag. Pro Woche werden 2 Stunden für Angebote des Ganztages genutzt, daneben gibt es noch viele weitere Angebote in der Mittagspause und über die Unterrichtszeiten hinaus. Dabei untersteht jede Jahrgangsstufe einem pädagogischen Schwerpunkt (siehe Punkt 5).

Der Unterricht dauert montags, mittwochs und donnerstags inkl. einer 65-minütigen Mittagspause von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr, dienstags und freitags bis 13:10 Uhr. Darüber hinaus wird diese Kernzeit, falls erwünscht, durch unsere OGS erweitert. Die gewählte Rhythmisierung gewährleistet einerseits eine pädagogisch sinnvolle Betreuung an vier Tagen bis 15:45 Uhr, andererseits bleibt den Schülern noch die Möglichkeit ihren Hobbys und Interessen nachzugehen.

Alle SchülerInnen haben die Möglichkeit in der Mittagspause in der Mensa des Schulzentrums ein warmes Mittagessen einzunehmen oder in der OASE in Niederkrüchten. In Schwalmtal stehen drei Menüs, die vorab bestellt werden müssen, sowie diverse Snacks zur Auswahl. Informationen und Unterlagen für die Anmeldung zur Schulverpflegung erhalten Sie in unserem Sekretariat oder über www.jkrs.eu. Auch selbst mitgebrachtes Essen kann in der Mensa verzehrt werden. Dabei ist uns wichtig, dass eine Tischkultur gepflegt wird. Allen Kindern steht in der Mensa ein kostenloser Wasserspender zur Verfügung.

Mittagsfreizeit – Angebote:

Die Position im Tag der Mittagspause berücksichtigt die Lernkurve und damit die Leistungsfähigkeit der Schülerschaft. In der Mittagsfreizeit bieten wir unseren SchülerInnen beispielsweise folgende Aktivitäten an:

- Sportliche Aktivitäten auf dem Schulhof wie Fußball bzw. Spielekiste, Tischtennis...
- Indooraktivitäten wie Billard und Kicker
- Musisch-künstlerische Aktivitäten
- Werken, kreatives Gestalten
- Ausleihe von Gesellschaftsspielen und Außenspielgeräten
- Schülercafé in der OASE
- Ruhe-OASE
- Lern-OASE: Buchausleihe, Hörspielstationen, Lern-PC etc., zurzeit noch in Planung

Was, wann und wo stattfindet, kann der Informationstafel/-wand zum Ganzttag im Flurbereich vor der OASE oder in der OASE entnommen werden. Die Lehrer werden hier unterstützt von externem pädagogischen Personal sowie Schülern der Stufen 8 bis 10 in Schwalmtal.

In Niederkrüchten sind die Angebote im Schuljahr 2020/2021 für die Jahrgangsstufen fünf bis sieben konzeptgetreu ausgebaut.

2. OASE

In der Janusz-Korczak-Realschule ist der Ganzttag eine wichtige Säule des schulischen Lebens. Er bietet Raum für informelle Bildung, individuelle Förderung, Lernzeiten, Projekte und Partizipation sowie erlebnispädagogische Angebote.

„Offene Angebote – Soziale Erziehung“ (kurz OASE) ist dabei ein informeller Bildungsraum in Schule. Schülerinnen und Schüler können in außerunterrichtlichen Zeiten die Räumlichkeiten der OASE aufsuchen. Die OASE wird von der Schulsozialarbeit verantwortet. Die Schülerinnen und Schüler organisieren und leiten die OASE mit. Zur OASE gehören ein Café, Spieleräume und ein Außenbereich mit Entspannungs- und Bewegungsräumen.

Die OASE zielt darauf ab, allen Mitgliedern der Schulgemeinde die Teilnahme zu ermöglichen, Selbstständigkeit zu stärken und Mitwirkung zu fördern. Die Kinder und Jugendlichen finden in der OASE einen Raum der informellen sozialen Kontakte, des Engagements, der demokratischen Mitgestaltung, der Bewegung und Entspannung und der informellen Bildung.

Die OASE ergänzt den schulischen Alltag an der Janusz-Korczak-Realschule. Die außerschulische Unterstützung sichert die fachliche und qualitative Vielfalt.

3. Ehrenamt von Schüler/innen im Ganzttag, Anschluss an sozialgenial insbesondere in Stufe 8

Spielen, tanzen, quatschen, basteln und genießen. Die Schülerinnen und Schüler an der Janusz-Korczak-Realschule gestalten den Ganzttag ihrer Schule mit und übernehmen Verantwortung. Hierfür stehen ihnen die Mitarbeit im Café-Team, die Übernahme von sogenannten „Schülersaufsichten“ in den Pausenbereichen, auf dem Schulhof, sowie in den Freizeit- und Aufenthaltsräumen zur Verfügung.

Insgesamt ca. 65 Schülerinnen und Schüler sind an Ganzttagen aktiv. Sie leiten die Spieleausleihe, helfen im Schülercafé, übernehmen die Aufsicht am Kicker- und Billardtisch, unterstützen Lehrkräfte in den Aufsichten in der Pausenhalle, in den Fluren sowie auf dem Schulhof und sie bieten eigene Freizeitangebote an.

Ferner sind aus der Schülerschaft Medienscouts, Sanitäter, Sporthelfer, Streitschlichter in der Pausenzeit unterwegs und ansprechbar, unterstützt von Lehrkräften, die diese Schülerinnen und Schüler anleiten und ausbilden, dabei variieren diese Angebote je Standort im aktuellen Schuljahr.

Das Ehrenamt der Schülerinnen und Schüler wird von der Schulsozialarbeit initiiert, organisiert, qualifiziert und begleitet. Sie ist steter Ansprechpartner und erfragt bei der Schülerschaft die Wünsche zur Gestaltung der Mittagspause ab, denn nur aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gewährleistet ein Angebot, das sie ganz akzeptieren. Sie regelt die Einsatzpläne und bildet die Schülerinnen und Schüler in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit aus und fort. So werden die im Schüler-Café mitwirkenden Jugendlichen in einem zweistündigen Seminar über grundlegende Fragen der Hygiene, der Teamarbeit und der Arbeitsabläufe geschult.

Das ehrenamtliche Engagement der Schülerinnen und Schüler wird im 8. Jahrgang ausgeweitet. Im Rahmen des Projektes sozialgenial (<http://www.aktive-buergerschaft.de>) engagieren sich die Jugendlichen für ein Jahr in den schulischen Ganztagsangeboten oder in Altenheimen, Kindergärten oder Vereinen.

Das Ehrenamt fördert Schülerinnen und Schüler in ihrer Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit. Es wirkt positiv auf die Schulgemeinschaft, reduziert Konflikte und fördert Empathie und Sensibilität.

4. Lernzeit

Das Ganztagskonzept verzichtet auf Hausaufgaben. Zu den Aufgaben, die die SchülerInnen zu Hause erledigen, gehören die Vor- und Nachbereitung von Unterricht, die Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Tests, das Lernen von Vokabeln sowie evtl. anfallende Referate. Ein wichtiger Baustein unseres Ganztagskonzepts sind die in den Stundenplan integrierten Lernzeiten. Diese nutzen die SchülerInnen um Aufgaben aus dem Fachunterricht, insbesondere der Hauptfächer (E, D, M, Neigungskurs) zu bearbeiten. Die SchülerInnen erhalten von dem jeweiligen Hauptfachlehrer sogenannte Lernzeitaufgaben, die in einem planvollen Zusammenhang zum aktuellen Unterricht stehen. Die Aufgabenstellungen werden von den SchülerInnen im Schülerbuch festgehalten. Die Lernzeit gestattet zwar eine Entlastung der häuslichen Lernarbeit und der oftmals damit eingehenden Konflikte rund um das Thema „Hausaufgaben“, dennoch bleiben die Eltern in der Verantwortung die Wocheneinträge gegenzuzeichnen und für die Nacharbeit nicht erledigter Lernzeitaufgaben Sorge zu tragen.

Die Gestaltung der Lernzeiten berücksichtigt den erhöhten Bedarf jüngerer SuS an Begleitung und entlässt die höheren Jahrgänge zunehmend in die Selbstständigkeit.

Lernzeit = Leisezeit

PSST!!!

1. Orgaphase (3 Minuten)

(→ ich hole **zügig** mein Material - Hefte, Stifte, AB...- raus)

2. Arbeitsphase (40 Minuten)

(→ ich lese die Arbeitsanweisungen **sorgfältig** durch, ich bearbeite meine Aufgaben **selbstständig und leserlich**, zur Kontrolle nehme ich die Lösungsblätter o.ä.)

3. Orgaphase (2 Minuten)

(→ ich räume auf, notiere im Schülerbuch, was ich zu Hause beenden muss)

5. Pädagogische Schwerpunkte

5.1. Jahrgangsstufenspezifische Schwerpunkte

Jede Jahrgangsstufe hat einen spezifischen pädagogischen Schwerpunkt (siehe Tableau Punkt 5.3.), der den Bedarfen des jeweiligen Alters und schulischen Belange entspricht:

Stufe 5: Förderung der sozialen und personalen Kompetenzen in den Bereichen Selbstbehauptung, Gesundheit, Sport (klettern, schwimmen), Musik, Kreativität und Klassenteam- bzw. Persönlichkeitsstärkung („Meine Klasse und ich“).

Stufe 6: Förderung der personalen, fachlichen und sozialen Kompetenzen in den Bereichen „Vorbereitung der Neigungskursdifferenzierung durch Projekte in den Fachbereichen Technik, Informatik, Kunst und Sozialwissenschaften“ und „Erlebnispädagogisches Lernen bei unseren Kooperationspartnern“. Diese Angebote sind auch im Vormittagsbereich im Stundenplan integriert.

Stufe 7: Förderung der sozialen, personalen und fachlichen Kompetenzen durch die Bausteine Stärken-/ und Schwächenförderung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik, Suchtprävention (an beiden Standorten ab Schuljahr 2020/21) und Antigewalttraining.

Stufe 8: Stärkung der sozialen und personalen Kompetenzen durch Anschluss an die Initiative „sozialgenial“ in Kooperation mit vielen externen Partnern unserer Region.

Stufe 9: Förderung der personalen, sozialen und fachlichen Kompetenzen im Bereich der Berufsorientierung (Praktikum, berufsbezogene Messen, Berufsberatung intern und extern, Bewerbungstraining intern und extern etc.).

Stufe 10: Förderung der fachlichen Kompetenzen mit besonderer Ausrichtung auf die zentralen Prüfungen in Deutsch, Englisch und Mathematik und Förderung der personalen und sozialen Kompetenzen mit besonderer Ausrichtung auf die sogenannten Soft skills.

Offener Ganzttag bis 15.45 Uhr

- ➔ ein freiwilliges Angebot ab Stufe 5 als ergänzende Betreuung
- ➔ keine Kosten (außer freiwilliges Mittagessen in unserer Mensa oder im Schülercafé der OASE)
- ➔ Betreuungsmöglichkeiten von Montag bis Donnerstag nach dem Unterricht bis 15.45 Uhr
- ➔ Anmeldung auch nur für bestimmte oder einzelne Tage möglich
- ➔ Struktur unserer OGS: Erledigung der Lernzeitaufgaben (ab Stufe 8), freiwillige Angebote wie Basteln, Malen, freies Spiel usw.

5.2. Konzeptioneller Zusammenhang von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten

In Jahrgang 5: Die Leistungsbereitschaft und –fähigkeit wird durch den „Sanften Übergang“ gefördert.

In Jahrgang 6: Durch den Projektunterricht erhalten die SuS die Möglichkeit, ihr viertes Hauptfach, die Neigungsdifferenzierung mit fundierten Kenntnissen zu wählen.

In Jahrgang 7: Durch die Unterstützung durch Dozenten der VHS erfahren die Lernenden einen teilweise anderen Zugang zu den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Darüber hinaus erhalten sie wichtige Unterstützung im Umgang mit Süchten und Aggressionen.

In Jahrgang 8: Schülerinnen und Schüler können erlernte Fähigkeiten innerhalb und außerhalb der Schule erproben und erkennen die Wichtigkeit von Sozialer Kompetenz.

In Jahrgang 9: Über das reguläre Dreiwochenpraktikum hinaus ermöglichen wir weitere Lern- und Probierfelder zur beruflichen Zukunft.

In Jahrgang 10: Angebote zur besonderen Förderung und Forderung in Deutsch, Mathe, Englisch bereiten die Schülerinnen und Schüler auch außerhalb der Unterrichtsstunden auf die Zentralen Abschlussprüfungen vor. Weitergehende Angebote sollen die Perspektiven nach dem Abschluss schärfen.

Beispiele aus verschiedenen Jahrgangsstufen:

<i>Unterricht</i>	<i>außerunterrichtliches Angebot</i>
Sport	Klettern
Schwimmen	Schwimmen lernen bzw. Leistungsschwimmen
Biologie	Kartoffelprojekt, Falkner, Imkerei-AG, Insektenhotel, Suchtprävention
Textil	Nähen
Kunst	Malen und Zeichnen, Kreativangebote
Informatik	Mediencouts
Mathematik	Tutoren
Politik / PÖG	Sozial Genial
Deutsch	Bibliothek (in Planung)
MINT	Jugend forscht, Roboter, Legomindstorms
Englisch	Shakespeare- Workshop
Deutsch, Mathematik, Englisch	Kooperation VHS – Fordern und Fördern
.....	

Wie im Schulgesetz beschrieben (SchulG NRW § 9 (FN10)) sind an unserer Schule außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote eingerichtet, die der besonderen Förderung und Forderung der Schülerinnen und Schüler dienen.

Die dabei von der Schule vorgenommene Kapitalisierung von Lehrerstellen dient der Finanzierungsmöglichkeit von außerhäusigen Kräften zur engeren Zusammenarbeit mit Partnern aus Kinder – und Jugendhilfe, Sport, Kultur, VHS usw. Auch Eltern von Lernenden oder von ehemaligen Schülerinnen und Schülern unterstützen die Realschule bei der Arbeit. Die Wertschätzung für die fachlichen und persönlichen Leistungen von außerhäusigen Kräften soll bei den Schülerinnen und Schülern auch ein besseres Verständnis für deren erlernte u./o. ausgeübte Berufe erwirken. Ferner erlaubt uns dieses, ein wesentlich breiteres Spektrum in der Mittagspause und bei den pädagogischen Angeboten in Quantität und Qualität abzubilden.

5.3. Ganztagskonzept – Bausteine

	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8	Stufe 9	Stufe 10
Schwerpunkte	Soziale und personale Entwicklung	Stark machen für die Neigungsdifferenzierung (Projektunterricht)	Fordern und Fördern: schulisch und personal	Soziales Engagement/ Soziale Kompetenz	Von Schule zur Berufswelt	Fit für den Abschluss / für das Leben nach der Schule
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Meine Klasse und ich • Pädagogische Angebote nach Wahl I und II • Klettern als Bestandteil der personalen und sozialen Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektunterricht in Chemie, Technik, Informatik, Sozialwissenschaften, Projekt Biologie: Falkner • Zirkus-AG mit Präsentation für alle 	<ul style="list-style-type: none"> • M, D, E • (Sucht-)Prävention • Anti-Gewalt-Training (nur ST) 	<ul style="list-style-type: none"> • „sozialgenial“: Sozialpraktikum, Soziale Projekte innerhalb und außerhalb der Schule 	Drehtürmodell möglich für 30 Std. – Berufsvorbereitende Initiativen der SuS, verschiedene schulinterne verpflichtende Projekte (Vocatum, BIZ, Praktikum), schulinterne Angebote wie Sanitätsdienst, Pädagogischer Helfer, Kooperation mit einer Tanzschule ...)	<ul style="list-style-type: none"> • Lernzirkel D, M, E • Tutorentätigkeiten • Projektstage Versicherung/Steuer/Mietvertrag... Drehtürmodell möglich! Verschiedene Aktivitäten zur Vorbereitung auf die ZP oder das Leben nach dem Abschluss/ oder zur Wahrnehmung einer klaren beruflichen Perspektive
Weitere erlebnis-pädagogische Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Bubble Soccer Turnier 	<ul style="list-style-type: none"> • Bubble Soccer Turnier • Fitnessstudio (Schwalmtal) • Projekt Selbstbehauptung in NK 	<ul style="list-style-type: none"> • Bubble Soccer Turnier • X-Päd 			<ul style="list-style-type: none"> • English Theatre Project: Shakespeare
Lernzeiten Ziel: Anleitung zum	3 angeleitete Lernzeiten beim Fachlehrer E, M, D	3 angeleitete Lernzeiten beim Fachlehrer E, M, D Immer in der 5. Stunde	3 Lernzeiten bei einem Fachlehrer verteilt im Stundenplan	2 Lernzeiten bei einem Fachlehrer und selbstständiges Arbeiten für 45 Minuten	Freiwillige Lernzeiten innerhalb der Schule bis 15.45 Uhr oder zu Hause, gleichzeitig	Freiwillige Lernzeiten innerhalb der Schule bis 15.45 Uhr oder zu Hause, gleichzeitig

selbstständigen Arbeiten	Immer in der 5. Stunde			innerhalb der Angebote der Schule durch VHS bis 15.45 Uhr oder zu Hause	zusätzliche Förderstunden in den Hauptfächern bei Fachlehrern	zusätzliche Förderstunden in den Hauptfächern bei Fachlehrern
-------------------------------------	---------------------------	--	--	--	--	--

6. Drehtür

Ist ein Schüler/eine Schülerin regelmäßig im Sportverein, in der Musikschule (auch in unserem Chor oder Orchester oder bei unserem Freitagsschwimmkurs für Nichtschwimmer oder für Fortgeschrittene), in einer Messdienergruppe o.ä. aktiv, kann das verpflichtende pädagogische Angebot in Stufe 5 (2 Unterrichtsstunden) durch eine Kooperationsvereinbarung mit dem Verein/der Institution über die regelmäßige Teilnahme in Teilen ersetzt werden (siehe Antrag „Drehtür Ganztag“). Die SchülerInnen müssen dann keinen dritten Nachmittag durchgängig an der Schule verbringen, er/sie erfüllt diese Zeit in seinem Verein o.ä.

Die Schule öffnet sich so in den Stadtteil, erlaubt ein differenzierteres und qualifiziertes Spektrum außerunterrichtlicher Angebote.

In Stufe 8 kann der Lernende durch ein Sozialpraktikum seine Unterrichtszeit am Donnerstag-Nachmittag außer Haus ableisten (siehe Punkt 3), in Stufe 9 durch ein berufsbezogenes Engagement, in Stufe 10 durch eine klare berufliche Perspektive. Auch hier muss der Drehtürantrag und der Kooperationsvertrag mit der Institution der Schule vorgelegt werden.

7. Kinderschutz

Es gibt zahlreiche Angebote zur Resilienzförderung. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit ihre Interessen einzubringen und ihre Freizeit (MP) größtmöglich unabhängig und interessensgesteuert zu gestalten. Die Informationen erhalten sie umfassend in den Schaukästen vor der OASE oder in der OASE.

Es besteht den gesamten Schultag über ein gesichertes Beratungsangebot durch die Sonderpädagogen und die Sozialarbeiter vor Ort in der OASE.

8. Schulzusammenführung und Ausblick

Das Ganztagskonzept für die Stufen fünf bis sieben wird an beiden Standorten gleichermaßen umgesetzt (Stand 2020/2021). Die Planung und Organisation für die Stufe acht befindet sich in der Vorbereitungsphase. Auch der Bereich der OASE wird Standortübergreifend geplant durch ständige Absprachen.

Das Konzept bedarf der ständigen Fortschreibung, um den Interessen, Bedürfnissen und den Gegebenheiten der beiden Schulstandorte Rechnung zu tragen. Bausteine des Ganztags werden fortlaufend evaluiert und gegebenenfalls angepasst.